

Sonntag
15.3.26
17 Uhr

Rorschach
evang. Kirche

Ignazio Pisana, Klarinette
Jakob Diblik, Leitung

Werke von G. Donizetti,
C. Stamitz, O. Respighi
und E. Morricone

freier Eintritt, Kollekte



Programm

Gaetano Donizetti (1797-1848)
Allegro für Streicher in C-Dur

Carl Stamitz (1745-1801)
Klarinetten-Konzert Nr. 3 in B-Dur
Allegro moderato – Romanze – Rondo

Ottorino Respighi (1879-1936)
Antiche Danze ed Arie Per Liuto, 3. Suite
I. Italiana – II. Arie di Corte – III. Siciliana

Ennio Morricone (1928-2020)
Cinema Paradiso Suite, Medley aus dem Original-Soundtrack,
Arrangement für Solo-Klarinette und Streichorchester von
Stéphane Fromageot

Gaetano Donizetti erlangte als Komponist sogenannter Belcanto-Opern internationale Berühmtheit. Einige seiner 65 bis 70 Opern gehören bis heute zum Standardrepertoire der Opernhäuser. Er komponierte aber auch geistliche und Instrumentalmusik, u.a. das «Allegro in C-Dur für Streicher», vermutlich aus dem Jahr 1820.

Carl Philipp Stamitz war ein Komponist, Geigen- und Bratschen-Virtuose, der zur sog. Mannheimer Schule, einer Stilrichtung der Frühklassik, gezählt wird. Er schrieb zahlreiche Sinfonien, Werke für Kammermusik und Solo-Konzerte für verschiedene Instrumente. Zu diesen gehören elf Klarinettenkonzerte, von denen die Nummer 3 in B-Dur zur Aufführung gelangt.

Ottorino Respighi griff für mehrere seiner Werke auf ältere Musik zurück und bearbeitete sie für modernes Instrumentarium. Das gilt auch für die dritte Suite der «Antiche danze ed arie per liuto» («Alte Tänze und Weisen für Laute») von 1931. Die Sätze 1 und 3 basieren auf einem anonymen Lautenbuch aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, der 2. Satz auf Kompositionen von Jean-Baptiste Besard (ca. 1567-1625).

Der Filmkomponist Ennio Morricone schrieb die Musik für über 500 Filme und erhielt 2007 den «Oscar» für sein Lebenswerk. Von ihm stammt auch die Musik zu Giuseppe Tornatores Film «Cinema Paradiso» (1988), der von Menschen eines Dorfes in Sizilien und deren Kino erzählt. Ein Medley für Klarinette und Streicher aus dieser Filmmusik arrangierte der bei Konzert und Theater St. Gallen tätige Stéphane Fromageot eigens für unser Konzert.



Orchesterverein Rorschach

Der 1877 gegründete Orchesterverein Rorschach ist ein Streichorchester. Ihm gehören über 20 aktive Mitglieder an, die seit 2020 unter der musikalischen Leitung von Jakob Diblik stehen. Einmal im Jahr führt der Orchesterverein ein grösseres Konzert auf. Dabei kommen neben reinen Orchesterstücken auch Werke zur Aufführung, bei denen er teils bereits renommierte, teils noch junge und Konzerterfahrungen sammelnde Solisten und Solistinnen begleitet. Zudem spielt der Orchesterverein an Gottesdiensten, derzeit v.a. in der Evangelischen Kirche Rorschach, sowie Messen für Chor und Orchester.



Ignazio Pisana, Klarinette

Nach seinem Studium in Italien vertiefte er seine Ausbildung an der Hochschule der Künste Berlin. Konzertreisen führten ihn in zahlreiche Länder Europas sowie nach Korea und Südamerika. Von 1993 bis 1997 war er Mitglied des Ensembles United Berlin, mit dem er drei CDs einspielte. Als Gastmusiker wirkte er u.a. in den Orchestern der Deutschen Oper Berlin, des Mitteldeutschen Landestheaters Wittenberg, des Opernhauses Zürich und des Stadttheaters Bern sowie im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, im Berner Sinfonieorchester und im Sinfonieorchester Basel mit.

Ignazio Pisana war Stipendiat der Yehudi Menuhin Stiftung und produzierte als Solist und Kammermusiker zahlreiche Aufnahmen für deutsche und internationale Rundfunk- und Fernsehanstalten. Seit 1997 lebt er in der Schweiz. Er ist Solo-Klarinettist des Sinfonieorchesters St. Gallen und widmet sich intensiv der Kammermusik, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Carmina Quartett, dem Amar Quartett, dem Casal Quartett, dem Amati Quartett, dem Offenburger Streichtrio sowie mit Christoph Schiller, Peter Solomon und Ulrich Koella. Er war Dozent am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano sowie an der Musikakademie St. Gallen und unterrichtete zudem an der Musikschule der Stadt St. Gallen und an der Kantonsschule Trogen. Als Fachexperte arbeitet er mit der Zürcher Hochschule der Künste zusammen.



Jakob Diblik, Leitung

Der in St. Gallen aufgewachsene Jakob Diblik begann sein Studium am Landeskonservatorium Vorarlberg mit dem Hauptfach Violine und dem Schwerpunktfach Viola in der Violinklasse von Prof. Maria Kikel. Im Sommer 2002 erlangte er das Lehrdiplom mit Auszeichnung und studierte anschliessend an der Musikhochschule Basel Viola bei Prof. Christoph Schiller. Gleichzeitig belegte er die Fächer Dirigieren und Barockgeige. 2005 absolvierte er erfolgreich das Konzertdiplom. Seit der Saison 2005/2006 ist er festes Mitglied des Sinfonieorchesters St. Gallen. Neben seiner Orchestertätigkeit widmet er sich der Kammermusik, dem Dirigieren und der Pädagogik. Seit 2020 ist er Dirigent des Orchestervereins Rorschach. Jakob Diblik lebt mit seiner Familie in Egnach TG am Bodensee.

Orchesterverein Rorschach

Mehr Informationen:
www.orchester-rorschach.ch